

**Pyrolyx AG**

München

**Lagebericht  
zum Jahresabschluss 31. Dezember 2013**

<b>Lagebericht der Pyrolyx AG per 31.12.2013</b>
--

- 1. Grundlagen und Allgemeines**
    - 1.1 Geschäftsmodell**
    - 1.2 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten**
    - 1.3 Steuerungssystem**
  - 2. Geschäftsverlauf 2013**
    - 2.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**
    - 2.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur**
    - 2.3 Kapitalflussrechnung**
    - 2.4 Ertrags- und Finanzlage**
  - 3. Nachtragsbericht**
  - 4. Prognosebericht**
  - 5. Weitere Berichtselemente**
- 

**1. Grundlagen und Allgemeines**

Die Pyrolyx AG („Pyrolyx“) widmet sich der Entwicklung und Umsetzung einer neuen und innovativen (Umwelt-) Technologie zur Herstellung von chemischen Grundstoffen und Produkten für die Erzeugung von Kautschuk- und Kunststoffherzeugnissen. Dabei verfügt Pyrolyx über ein besonderes Verfahren zur umweltschonenden Herstellung von hochwertigem Industrieruß (englisch: Carbon Black). Dieses Verfahren ist die auf Depolyse beruhende „Pyrolyx-Technologie“. Bei diesem Verfahren werden unter Sauerstoffausschluss organische Verbindungen in Gummigranulaten, insbesondere in Altreifengranulaten, gelöst. Hierbei entstehen Pyrolyx-Carbon-Black, Pyrolyseöle und Pyrolysegas. Die Pyrolyseöle können als wertvoller Grundstoff verkauft, weiterverarbeitet oder als Energieträger verwendet werden. Das von den kondensierbaren Bestandteilen befreite Pyrolysegas hat eine mit Erdgas vergleichbare Qualität; Pyrolyx verstromt das Pyrolysegas.

Carbon Black ist ein Hochtechnologie-Werkstoff mit international normierten Merkmalen, der den Charakter von Endprodukten entscheidend mitprägt. So verbessert Carbon Black als Füllstoff z.B. die mechanischen Charakteristika von Kunststoff- und Gummiprodukten, erhöht die Abriebfestigkeit von Reifen und bietet Hitze- und UV-Schutz. Je nach ihren charakteristischen Eigenschaften eignen sich die speziellen Carbon-Black-Arten für unterschiedliche Anwendungen. Für 2013 rechnen Experten mit einem weltweiten Bedarf von über 11 Millionen

## Lagebericht per 31.12.2013

Tonnen Carbon Black. Das jährliche Marktwachstum wird von Experten auf ca. 4 % geschätzt, das vor allem durch China und den asiatischen Raum getrieben wird.

### 1.1 Geschäftsmodell

Die Pyrolyx AG wird sich künftig auf die Funktionen einer Management Holding und den Aufbau, die Weiterentwicklung und den Schutz der im Unternehmensverbund geschaffenen IP fokussieren. Alle mit der Pyrolyx-Technologie und den daraus gewonnenen Produkten in Zusammenhang stehenden, operativen Tätigkeiten werden künftig über die am 01.08.2013 als 100 %-ige Tochtergesellschaft gegründete Pyrolyx Invent GmbH und/oder noch zu gründende weitere Tochtergesellschaften wahrgenommen. Dies ermöglicht dem Management der Pyrolyx AG, den internationalen Markteintritt flexibel und die Kostenstruktur in der AG kontrollierbar zu gestalten.

Das Ziel der Pyrolyx AG ist es, diese Technologie für nachhaltiges Altreifenrecycling weltweit zu etablieren.

Die Gesellschaft beabsichtigt, selbst, über verbundene Unternehmen und/oder über Lizenznehmer weltweit industriell-kommerzielle Anlagen zu errichten und zu betreiben. Hierfür evaluiert die Gesellschaft kontinuierlich potenziell geeignete Standorte und Partner. Je nach Region/Standort kann es zu unterschiedlichen Ansätzen und/oder Kapital-Verflechtungen mit potenziellen Partnern kommen.

### 1.2 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Die Pyrolyx-Technologie wurde seit 2005 entwickelt und durch den Bau mehrerer nicht industrieller Pilotreaktoren stets verbessert. Im engen Zusammenspiel mit dem international bekannten Anlagenbau-Unternehmen Zeppelin Systems GmbH (Friedrichshafen) und dem niederländischen Spezialisten für thermische Schneckenfördersysteme van Beek B.V./Celsius (Drunen, Niederlande) mündete diese langjährige Entwicklungsarbeit im Bau der industriellen Testanlage in Drunen (Niederlande).

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Geschäftsjahres 2013 hatten folgende Schwerpunkte:

- Durchführung umfangreicher Kapazitäts- und Qualitäts-Testreihen der industriellen Testanlage, welche zur vollkontinuierlichen Produktion von Carbon Black entwickelt wurde. Diese Erkenntnisse sind in das Engineering der ersten kommerziellen Produktionsanlagen eingeflossen.
- Ausweitung der Materialtests mit international führenden Reifenherstellern auf Basis des auf der Testanlage in Drunen produzierten Carbon Black. Diese mündeten u.a. in der erfolgreichen Produktion erster Reifen unter der Zumischung von Pyrolyx-Carbon-Black und der Definition von Masterspezifikationen für die kommerzielle Belieferung mit Pyrolyx-Carbon-Black.

## Lagebericht per 31.12.2013

### **1.3 Steuerungssystem**

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der wert- und wachstumsorientierten Führung der Gesellschaft. In der Struktur der Pyrolyx AG werden daher im Rahmen des systematischen Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht. Die jeweils angewandte Risikostrategie setzt stets eine frühzeitige Bewertung der Risiken und der mit ihnen verbundenen Chancen voraus.

Zur Vorbereitung, der Überwachung des Baus und des Betriebs künftiger kommerzieller Anlagen konnte die Gesellschaft mit Dr. Ulrich Sattler per 01.06.2013 einen namhaften Experten auf dem Gebiet der Carbon-Black-Produktion als Chief Operations Officer gewinnen.

Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig voraussichtlich eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig. Wesentliche Entscheidungen werden erst nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat gefällt.

Die Eigenkapital- und Liquiditätssituation wird fortlaufend überwacht. Dem Aufsichtsrat wird jeden Monat ausführlich über die Finanzlage berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine hohe Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Management sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Finanz- und Liquiditätssituation des Unternehmens einzuleiten.

## **2. Geschäftsverlauf 2013**

### **2.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

Insgesamt blickt die Pyrolyx auf ein ereignisreiches und positives Geschäftsjahr zurück.

Neben den technologischen Testreihen des ersten industriellen Reaktorstrangs war das Geschäftsjahr 2013 vor allem durch die Forcierung der Markteintrittsbemühungen der Pyrolyx AG geprägt.

Im Februar 2013 hat die Pyrolyx AG erstmals an der weltweit renommierten Messe „Tire Technology Expo“ in Köln teilgenommen und sich auf einem Gemeinschaftsstand mit dem Pyrolyx-Anlagenbaupartner Zeppelin Systems GmbH der weltweiten Reifenindustrie präsentiert. Als Folge der Messeteilnahme konnte die Pyrolyx AG weitere renommierte Reifen- und technische Gummihersteller und Automobilhersteller für Pyrolyx-Carbon-Black-Tests gewinnen. Diese positive Resonanz veranlasste die Pyrolyx AG, im Februar 2014 abermals an der Tire Technology in Köln teilzunehmen, in deren Folge diverse weitere globale Reifenhersteller Interesse an der Aufnahme von

## Lagebericht per 31.12.2013

Testreihen mit dem Pyrolyx-Carbon-Black anmeldeten. Die Gesellschaft arbeitet mittlerweile mit über zehn internationalen Reifenherstellern/ potenziellen Kunden in verschiedenen Labor- und Feldtestversuchen zum Einsatz von Pyrolyx-Carbon-Black zusammen.

Im 2. und 3. Quartal 2013 haben internationale Reifenhersteller erstmalig unter Beimischung von Pyrolyx-Carbon-Black Reifen industriell produziert und nach umfangreichen Testläufen die grundsätzliche Verwendbarkeit und die Qualität des Pyrolyx-Carbon-Black bestätigt. Dies bedeutet für die Pyrolyx AG einen signifikanten Meilenstein für die weitere Planung und Umsetzung der kommerziellen Produktion des Pyrolyx-Carbon-Black. Diese positiven Tests mündeten Anfang 2014 in der Vereinbarung konkreter Master-Spezifikationen für zukünftige kommerzielle Bestellungen.

Die Umsetzung der Markteintrittsbemühungen muss auch eine planvolle und verantwortungsvolle personelle Expansion nach sich ziehen. So konnte die Gesellschaft mit Dr. Ulrich Sattler einen namhaften Experten auf dem Gebiet der Carbon-Black-Produktion als Chief Operations Officer und mit Rolf-Henrik Arens einen ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der Kommunikation und des Marketing als Vice President Communication und Investor Relations gewinnen.

Die Bemühungen zur weltweiten Patentierung der Pyrolyx-Technologie zeigten erste Erfolge. Die Patentbehörden in Russland unter der Nummer 2012 116 053 und in der Ukraine unter der Nummer 2012 04 904 haben das Patent zum Schutz der Kerntechnologie der Pyrolyx AG eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2013 konnte nicht wie erhofft mit dem Bau der ersten kommerziellen Turn-Key-Anlage begonnen werden. Jedoch befindet sich die Gesellschaft derzeit in der finalen Engineering-Phase für zwei kommerzielle Turn-Key-Anlagen an zwei Standorten in Europa, wovon eine bereits 2014 fertig gestellt werden und ab 2015 die Produktion vollständig aufnehmen soll – vorausgesetzt die jeweiligen und notwendigen behördlichen Genehmigungen werden rechtzeitig erteilt.

Die kontinuierliche Evaluierung strategischer Partnerschaften auf internationaler Ebene hat im Geschäftsjahr 2013 eine wesentliche Rolle gespielt. Zwar konnten aktuell noch keine konkreten Kooperationsverträge unterzeichnet werden, jedoch haben sich mittlerweile einige sehr interessante potenzielle internationale Partner herauskristallisiert, mit denen sich die Gesellschaft in vertieften Gesprächen bzw. Verhandlungen befindet. Hierbei achtet die Gesellschaft immer auf eine ganzheitliche Stärkung und Absicherung ihres Geschäftsmodells.

### **2.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur**

Im ersten Quartal 2013 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Zum Ausgabepreis von Euro 80,00 je Aktie wurden – unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre – 15.700 neue Aktien mit Gewinnbezugsrecht ab dem

## Lagebericht per 31.12.2013

01.01.2012 platziert. Der Vorstand beschloss diese Kapitalmaßnahme am 21.01.2013, der Aufsichtsrat stimmte am selben Tag zu. Der Ausgabepreis lag ca. 8,8 % oberhalb des damaligen 5-Tage-Durchschnittskurses an der Börse Düsseldorf in Höhe von Euro 73,50. Platziert wurden die neuen Aktien bei internationalen Investoren. Die 15.700 Aktien entsprachen 4,8 % des bei der Beschlussfassung der Hauptversammlung über das Genehmigte Kapital 2012/I bestehenden Grundkapitals. Die Kapitalerhöhung wurde am 25.03.2013 im Handelsregister eingetragen. Die finanziellen Mittel aus dieser Kapitalerhöhung dienten der weiteren Strukturierung des Markteintritts. Das Aufgeld wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. So konnte die Gesellschaft durch diese Eigenkapitalmaßnahme Finanzmittel von Euro 1,256 Mio. generieren.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 26.06.2013, auf der mit einer Präsenz von 70,73 % alle Beschlüsse der Tagesordnung einstimmig gefasst wurden, wurden drei Kapitalien geschaffen, um Vorstand und Aufsichtsrat für künftige Kapitalmaßnahmen genügend Flexibilität zu bieten und Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden. Alle drei Kapitalien wurden am 28.06.2013 im Handelsregister eingetragen.

### ***Genehmigtes Kapital 2013/I***

Der Vorstand der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26.06.2013 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26.06.2018 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu Euro 179.850 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I).

### ***Bedingtes Kapital 2013/I***

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26.06.2013 um Euro 143.880 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/I). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen.

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 10.10.2013 beschlossen, eine Wandelanleihe zu begeben. Die Anleihe im Gesamtvolumen von bis zu Euro 10.071.600 wurde den Aktionären ab dem 23.10.2013 zum Bezug angeboten. Nicht von Aktionären bezogene Wandelschuldverschreibungen werden interessierten Investoren seit dem Ende der Bezugsfrist am 06.11.2013 im Rahmen eines Private Placement offeriert. Per 31.12.2013 wurden Euro 2.858.240 der Wandelanleihe gezeichnet.

Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird ab dem Emissionstag mit jährlich 10 % verzinst. Die Zinsen sind endfällig. Sofern und soweit Anleihegläubiger das Wandlungsrecht rechtswirksam ausüben, entfällt der Zinszahlungsanspruch.

Die Wandelanleihe ist eingeteilt in bis zu 143.880 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von je Euro 70,00.

## Lagebericht per 31.12.2013

Die Anleihegläubiger können die Wandelanleihe seit dem 01.12.2013 jederzeit – mit Ausnahme weniger Zeitfenster – in auf den Inhaber lautende Stückaktien der Pyrolyx AG wandeln. Das Wandlungsrecht kann nur in Einheiten von mindestens 1.000 Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden – es sei denn, die Gesamtzahl der einem Anleihegläubiger zustehenden Wandelschuldverschreibungen ist geringer als diese Anzahl.

Zur Sicherung der Wandlungsrechte dient das von der Hauptversammlung der Pyrolyx AG am 26.06.2013 beschlossene und am 28.06.2013 in das Handelsregister eingetragene Bedingte Kapital 2013/I in Höhe von Euro 143.880.

Die Pyrolyx AG wird den Emissionserlös für die Errichtung der ersten kommerziellen Anlage zur Herstellung von Pyrolyx-Carbon-Black und zur weiteren Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes verwenden.

### ***Bedingtes Kapital 2013/II***

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26.06.2013 um Euro 35.970 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/II). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Arbeitnehmer der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen.

Per 31.12.2013 wurden 33.632 Optionen aus dem Bedingten Kapital 2013/II im Rahmen eines Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms zugeteilt.

Die Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31.12.2013 und 31.12.2012.

## Lagebericht per 31.12.2013

### Entwicklung der Vermögenslage

	31.12.2013		30.12.2012		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Anlagevermögen</b>						
immaterielle Vermögensgegenstände						
1. engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,8	0,0	1,5	0,0	2,3	154,0
Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	65,5	0,8	0,0	0,0	65,5	0,0
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84,6	1,0	24,2	0,4	60,4	249,6
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	0,0	3.325,3	55,3	-3.325,3	-100,0
Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.065,5	46,6	0,0	0,0	4.065,5	0,0
	<u>4.219,4</u>	<u>48,3</u>	<u>3.351,0</u>	<u>55,7</u>	<u>868,4</u>	<u>25,9</u>
<b>Umlaufvermögen</b>						
Vorräte						
1. geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	11,2	0,2	-11,2	-100,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25,1	0,3	0,0	0,0	25,1	0,0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	58,0	0,7	0,0	0,0	58,0	0,0
3. sonstige Vermögensgegenstände	245,8	2,8	727,8	12,1	-482,0	-66,2
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.529,6	17,5	308,6	5,1	1.221,0	395,7
	<u>1.858,5</u>	<u>21,3</u>	<u>1.047,6</u>	<u>17,4</u>	<u>810,9</u>	<u>77,4</u>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	103,2	1,2	38,8	0,6	64,4	166,1
<b>Aktive latente Steuern</b>	2.546,2	29,2	1.573,8	26,2	972,4	61,8
	<u><b>8.727,4</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>6.011,2</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>2.716,2</b></u>	<u><b>45,2</b></u>



## Lagebericht per 31.12.2013

### Entwicklung der Kapitalstruktur

	31.12.2013		30.12.2012		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Eigenkapital</b>						
Gezeichnetes Kapital	359,7	4,1	344,0	5,7	15,7	4,6
Kapitalrücklage	6.066,0	69,5	4.781,0	79,5	1.285,0	26,9
Bilanzverlust	-5.348,9	-61,3	-3.320,5	-55,2	-2.028,4	61,1
	<b>1.076,7</b>	<b>12,3</b>	<b>1.804,5</b>	<b>30,0</b>	<b>-727,8</b>	<b>-40,3</b>
<b>Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. sonstige Rückstellungen	586,2	6,7	591,1	9,8	-4,9	-0,8
	<b>586,2</b>	<b>6,7</b>	<b>591,1</b>	<b>9,8</b>	<b>-4,9</b>	<b>-0,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>						
1. Anleihen	2.858,2	32,8	0,0	0,0	2.858,2	0,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.036,8	11,9	1.260,1	21,0	-223,3	-17,7
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.169,4	36,3	2.355,5	39,2	813,9	34,6
	<b>7.064,4</b>	<b>80,9</b>	<b>3.615,6</b>	<b>60,1</b>	<b>3.448,8</b>	<b>95,4</b>
	<b>8.727,4</b>	<b>100,0</b>	<b>6.011,2</b>	<b>100,0</b>	<b>2.716,2</b>	<b>45,2</b>

Die Pyrolyx AG wird sich künftig auf die Funktionen einer Management Holding und den Aufbau, die Weiterentwicklung und den Schutz der im Unternehmensverbund geschaffenen IP fokussieren. Alle mit der Pyrolyx-Technologie und den daraus gewonnenen Produkten in Zusammenhang stehenden, operativen Tätigkeiten werden künftig über die am 01.08.2013 als 100 %-ige Tochtergesellschaft gegründete Pyrolyx Invent GmbH und/oder noch zu gründende weitere Tochtergesellschaften wahrgenommen. In diesem Zusammenhang sind per Dezember 2013 die mit der Testanlage in Drunen aktivierten Vermögensgegenstände in die Pyrolyx Invent GmbH übertragen worden, was sich in der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ widerspiegelt.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31.12.2012 um TEUR 2.716,2 bzw. 45,2 % auf TEUR 8.727,4 erhöht.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich trotz nominaler Steigerung von 55,7 % per 31.12.2012 auf 48,3 % per 31.12.2013 reduziert. Das mittel- und kurzfristige Vermögen, bestehend aus Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie aktiven latenten Steuern, hat sich im Vergleich zum langfristig gebundenen Vermögen stärker erhöht, und zwar um TEUR 1.847,7 bzw. 69,5 % auf nunmehr TEUR 4.508,0. Die Treiber waren hier vor allem der Kassenbestand und die aktiven latenten Steuern.

Die Reduktion der Position „sonstige Vermögensgegenstände“ resultiert primär aus einer Verringerung der Forderung gegenüber der Pyrolytech GmbH und geringeren Steuererstattungsansprüchen.

## Lagebericht per 31.12.2013

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um TEUR 727,8 bzw. 40,3 % auf TEUR 1.076,7 gesunken. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 12,3 %. Diese Entwicklung liegt darin begründet, dass im Geschäftsjahr 2013 nur eine Eigenkapitalerhöhung durchgeführt wurde. Zur weiteren Finanzierung der Gesellschaft wurde im 3. Quartal eine Wandelanleihe emittiert. Per 31. März 2014 wurde bereits für TEUR 2.525,0 der Anleihe die Wandlung in Aktien der Pyrolyx AG erklärt, mit entsprechend positiver Auswirkung auf das Eigenkapital.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Bilanzierung der endfälligen Zinsverbindlichkeiten aus den bestehenden Darlehen.

### **2.3 Kapitalflussrechnung**

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel der Gesellschaft gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

Lagebericht per 31.12.2013

<u>Kapitalflussrechnung nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) Gliederungsschema II („Indirekte Methode“)</u>		
	2013 TEUR	2012 TEUR
<b>1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten</b>	<b>-2.028,5</b>	<b>-2.025,3</b>
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	341,7	14,1
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-4,9	511,9
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-972,4	-479,3
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-790,7	1,1
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	345,7	-298,7
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	590,6	1.209,7
<b>8. = Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.518,5</b>	<b>-1.066,6</b>
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	25,0
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-402,4	-1.494,9
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4,6	0,0
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-12,5	0,0
<b>13. = Cash flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-419,4</b>	<b>-1.469,9</b>
14. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.300,7	2.400,0
15. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.858,2	0,0
<b>16. = Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>4.158,9</b>	<b>2.400,0</b>
17. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.221,0	-136,5
<b>18. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>308,6</b>	<b>445,2</b>
<b>19. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.529,6</b>	<b>308,6</b>

## Lagebericht per 31.12.2013

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2013 und 2012 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

### GuV

	01.01. bis 31.12.2013		01.01. bis 31.12.2012		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	16,0	0,0	0,0	0,0	16,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	921,7	0,0	20,9	0,0	900,8	4.310,0
Materialaufwand	61,2	0,0	27,8	0,0	33,4	120,1
Rohergebnis	876,5	0,0	-6,9	0,0	867,4	-12.802,9
Personalaufwand	1.329,9	0,0	926,0	0,0	403,9	43,6
Abschreibungen	335,8	0,0	14,1	0,0	321,7	2.281,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.828,5	0,0	1.485,0	0,0	343,5	23,1
Betriebsergebnis	-2.617,7	0,0	-2.432,0	0,0	-185,7	7,6
Finanzerträge	96,1	0,0	104,4	0,0	-8,3	-8,0
Finanzaufwand	476,5	0,0	270,1	0,0	206,4	76,4
Finanzergebnis	-380,4	0,0	-165,7	0,0	-214,7	129,6
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.998,1	0,0	-2.597,6	0,0	-400,5	15,4
EE-Steuern	-972,4	0,0	-573,0	0,0	-399,4	69,7
Sonstige Steuern	2,8	0,0	0,7	0,0	2,1	300,0
Jahresergebnis	-2.028,5	0,0	-2.025,3	0,0	-3,2	0,2

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich primär aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und ferner der Auflösung von Rückstellungen, Sachbezügen und Versicherungsentschädigungen zusammen.

Der erhöhte Personalaufwand resultiert aus dem Abschluss von Anstellungsverhältnissen mit neuen Mitarbeitern, durch die die Gesellschaft weitere Kernfunktionen erfolgreich besetzen konnte.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist vor allem in Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Wandelanleihe, Messeauftritten und der Betriebsstätte/Testanlage in Holland begründet.

Die erhöhten Abschreibungen sind in der unterjährigen bilanziellen Umbuchung der industriellen Testanlage in Drunen (Niederlande) von der Position „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ auf die Position „technische Anlagen und Maschinen“ und dem damit einhergehenden Beginn von Abschreibungen auf Sachanlagen begründet.

Der erhöhte Zinsaufwand ist in der Zinsstruktur bestehender Darlehen und der mit der Wandelanleihe verbundenen Zinsen begründet.

## Lagebericht per 31.12.2013

### **3. Nachtragsbericht**

Außer den bereits unter 2. im Geschäftsverlauf 2013 diskutierten Ereignissen sind keine weiteren abgeschlossenen Vorgänge von wesentlicher Bedeutung zu verzeichnen, die für den Nachtragsbericht Relevanz hätten.

### **4. Prognosebericht**

Innovative Technologie- und Geschäftskonzepte beinhalten stets Risiken in der Einführungsphase, welche die mittel- und langfristige Etablierung dieser neuartigen Projekte hemmen oder verzögern können. Die Gesellschaft steuert diesen Risiken stets präventiv entgegen bzw. reduziert diese, indem sie unter anderem mit einem hochkarätigen Netzwerk aus Anlagenbauern, Technologieexperten, Marktteilnehmern und einem starken Rückhalt an finanzkräftigen Partnern eng kooperiert und so die Möglichkeit hat, auftretende Hemmnisse gemeinschaftlich zeitnah und effektiv zu überwinden.

Gerade in der Markteintrittsphase unterliegt die Prognosegenauigkeit der Gesellschaft vor allem zeitlichen Herausforderungen. So sind z.B. für den Bau einer Produktionsanlage auf Basis der Pyrolyx-Technologie umfangreiche behördliche Genehmigungen erforderlich, die lokal und regional erheblich variieren und deren Genehmigungsprozesse Abweichungen zu ursprünglichen Zeitplanungen hervorrufen können. Ferner adressiert Pyrolyx als potenzieller Rohstofflieferant Kundenmärkte, die durch hohe Sicherheitsanforderungen und dadurch hervorgerufene langwierige Tests charakterisiert sind. Dies kann immer wieder zu zeitlichen Verzögerungen bei der Markteinführung der Pyrolyx-Produkte, vor allem des Pyrolyx-Carbon-Black, führen.

## Lagebericht per 31.12.2013

Allgemein unterstützen globale Megatrends wie zunehmender Wohlstand und Konsum in den asiatischen Märkten, sich verknappende natürliche Ressourcen, steigende Rohstoffpreise und ökologische Nachhaltigkeit das Geschäftsmodell der Pyrolyx AG. Die Pyrolyx-Technologie adressiert diese Trends entsprechend positiv, beispielsweise durch (a) signifikante CO<sub>2</sub>-Einsparungen im Vergleich zu herkömmlich hergestelltem Carbon Black und (b) Schonung von fossilen Rohstoffen bei gleichzeitiger Unabhängigkeit von globalen Ölpreisentwicklungen.

Die Beschaffungs- wie auch die Absatzmärkte der Pyrolyx-Produkte sind durch Chancen wie Risiken gekennzeichnet und unterliegen global dynamischen Veränderungsprozessen, die wirtschaftlich wie politisch getrieben sind.

Die Beschaffungsseite in Form des Altreifengranulats ist in einigen Regionen der Welt zunehmend von Überkapazitäten geprägt. Andere Regionen, vor allem die stark wachsenden Automobil- und Reifenmärkte Asiens und Russlands, befinden sich noch in der Entwicklungsphase und müssen erst nachhaltige Strukturen des Altreifen-Managements schaffen. Zudem ist in allen Märkten eine konstante Qualität des gelieferten Altreifengranulats sicherzustellen, um auch eine konstante Qualität des Pyrolyx-Carbon-Black zu gewährleisten.

Betrachtet man die unterschiedlichen Verwendungsströme von Altreifen, so tritt Pyrolyx künftig grundsätzlich mit der thermischen und stofflichen Verwertung von Altreifen in Konkurrenz. Bei der thermischen Verwertung werden Altreifen im Ganzen oder in Teilen in Kraftwerken zur Energiegewinnung verbrannt. Einer der größten Abnehmer ist hier die Zementindustrie. Bei der stofflichen Verwertung wird das von Stahl, Textilien und Fasern befreite Altreifengranulat je nach Korngröße z.B. als Untergrund für Sport- und Spielplätze verwendet oder als Additiv für Asphalt im Straßenbau genutzt.

Der Erfolg der Pyrolyx-Technologie hängt von der Akzeptanz des Pyrolyx-Carbon-Black und der Pyrolyseöle durch die potenziellen Kunden ab. Bis heute hat Pyrolyx diese Produkte mit potenziellen Kunden nur getestet. Diese testen insbesondere das Pyrolyx-Carbon-Black auf seine Einsatzfähigkeit in Reifen und technischen Gummiapplikationen. Es sind bisher weder (Produkt-)Umsätze mit potenziellen Kunden erfolgt noch liegen bindende Bestellungen seitens potenzieller Kunden vor.

Allerdings konnte Anfang 2014 mit der Vereinbarung erster konkreter Master-Spezifikationen eine wesentliche Voraussetzung für künftige kommerzielle Bestellungen durch die Reifen produzierende Industrie geschaffen werden.

Unter Abwägung aller Chancen und Risiken geht die Gesellschaft davon aus, dass im Geschäftsjahr 2014 erste relevante Umsätze bzw. Erträge erzielt werden. Ein positives operatives Ergebnis erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 allerdings noch nicht.

## Lagebericht per 31.12.2013

### 5. Weitere Berichtselemente

Im Rahmen der Markteinführung der Pyrolyx-Produkte beginnt die Gesellschaft aktuell mit der Implementierung eines prozessorientierten nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagements. Hierdurch sollen branchenübliche (Kunden-)Anforderungen erfüllt und die Kundenzufriedenheit durch eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung sichergestellt werden.

Aufgrund der zunehmenden Ausprägung der Pyrolyx AG als Management Holding und der Durchführung operativer Aufgaben außerhalb der Holdingfunktionen durch Tochtergesellschaften wird die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2014 eine konsolidierte Berichterstattung anstreben.

München, 31. März 2014

Pyrolyx AG

Vorstand:

*gez. Niels Raeder*

.....  
Niels Raeder

*gez. Fikret Dülger*

.....  
Fikret Dülger

*gez. Michael Hommert*

.....  
Michael Hommert